

En avant.... marche....

Die Big Band der Luxemburger Militärmusik
im Porträt

Vom Hornistenkorps zum Jazzorchester

Als 1842 mit der Ernennung des ersten Kapellmeisters des in Echternach stationierten Hornistenkorps des Jäger-Bataillons die historisch nachweisbare Geburtsstunde der Luxemburger Militärmusik schlug, gab es den Jazz als Musikgattung noch nicht. Er entstand vielmehr erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch das Zusammenfließen europäischer und afrikanischer Musiktraditionen bei der schwarzen Bevölkerung im Süden der Vereinigten Staaten, indem diese europäische Musik aufnahmen und sie mit ihren afrikanischen Musiziergewohnheiten vermischte. Die ersten jazzähnlichen Musikkapellen traten als „Country Brass Bands“ und „Jug-Washboard Bands“ auf. Ihre Instrumentation bestand aus Blech- und Holzblasinstrumenten, die durch einige selbstgefertigte Instrumente, wie beispielsweise Krug, Kamm oder Waschbrett, ergänzt wurde. In New Orleans, der wichtigsten Stadt in der Frühgeschichte und späteren ersten Hochburg des Jazz, entstanden in der Folge die „Street Bands“ und die „Marching Bands“, die bei Paraden, Hochzeiten, Begräbnissen und anderen Ereignissen aufspielten.

Parallel hierzu entwickelte sich der gesungene Blues, der zur bedeutendsten Grundlage der gesamten Jazz-Musik wurde und in den 20er Jahren seinen Höhepunkt

erreichte. Zugleich begannen erstmals weisse Musiker, die Jazz-Musik der Farbigen nachzuahmen, indem sie den Dixieland Jazz entwickelten.

Neue Bahnen für den Jazz wurden gegen Ende der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts durch den genialen Trompeter Louis Armstrong mit seinem musikalischen Ideenreichtum, seiner Beherrschung des Instrumentes und seiner künstlerischen Ausdruckskraft aufgezeigt. Es entstanden allmählich grosse Orchester, deren Aufgabe hauptsächlich in der Begleitung von Solisten und Sängern bestand. Wohl wurden weite Teile der Musik komponiert, doch blieb die Kollektivimprovisation vor allem bei den kleinen Jazz-Gruppen, also den Combos, weitgehend erhalten. Mit der Zeit bildeten farbige und weisse Musiker gemeinsame Orchester, und der Swing entwickelte sich zu einem kommerziellen Welterfolg.



Bandleader Ernie Hammes als Solist beim Konzert am 3. Juli 2013 auf der Place d'Armes.

Foto: Guy Lorent

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges setzte der bisher bedeutendste Stilwandel des Jazz ein. Dies u.a. mit der Entwicklung des Bebop, dem Cool Jazz, dem Soul Jazz

und dem Free Jazz, eine Entwicklung, die fortwährend von Phasen tiefgreifenden Experimentierens begleitet wurde.

Paul Dahm macht den Anfang

Mitbegründer und treibende Kraft einer Big Band bei der Luxemburger Militärmusik war Paul Dahm. Er schuf eine Jazz-Kapelle, die in ihrer Zusammensetzung dem Klangstil des Swing, also der grössten orchestralen Ausweitung des Jazz, entsprach. Der am 30. Dezember 1951 in Niederkerschen geborene talentierte Musiker, Arrangeur, Komponist und Jazz-Fan trat nach Studien an den Musikkonservatorien von Esch/Alzette und Luxemburg der Militärmusik 1974 als Saxofonist bei. Zuvor hatte er ab 1972 in der Big Band des hauptstädtischen Athenäums unter Paul Mootz gespielt. Als dieser nach einem Jahr studienhalber nach Paris ging, gründete Paul Dahm mit seinen bisherigen Kollegen und anderen Musikern die Big Band „Opus 73“, die sich allerdings wegen seiner

Primärschulen von Wiltz ihr erstes öffentliches Konzert, zu dem der Eintritt frei war. Auf dem Programm standen: St Louis Blues, Dixieland Concerto, Beatles Potpourri, Rocky, Blue Polka, Pinky Panther Theme, Besame Mucho, Get it on, Samba Cocktail, Spinning Wheel, Belle of the Ball und Sous les toits de Paris. Zur Aufführung gelangten ausserdem Kompositionen von Glenn Miller, Count Basie, Bill Chase, Henri Mancini und James Last.

Unerwartet gross war der Erfolg dieses Konzertes, und auch in der Folge war der Zulauf überall ziemlich gewaltig. Diese Popularität erklärt Paul Dahm damit, dass die Militärmusik damals ganz viele junge Musiker in ihren Reihen zählte, die auch mit anderen Orchestern wie beispielsweise der „Rhythm Band“ und den „Challengers“ auftraten. Diese Jungmusiker hatten Freundinnen, die ihrerseits ihren Freundes- und Bekanntenkreis zu den Konzerten der Big Band mitbrachten, so dass man auf einen gewissen Fanclub zählen konnte. Hinzu kam, dass



Grosser Auftritt der Big Band in den Anfangsjahren unter ihrem Mitbegründer und Initiator Paul Dahm im Cercle municipal in Luxemburg.
(Foto: Archiv Luxemburger Wort)

eigenen Verpflichtungen in der Militärmusik nach drei Jahren auflöste.

Im Jahre 1978 wurde dann im Rahmen der Militärmusik eine Art Big Band gebildet, die jedoch nicht unter diesem Namen lief und unter der Leitung von Gasty Meyer in der Sporthalle von Diekirch einen einzigen Auftritt hatte. Als ein weiteres Konzert in Aussicht war, trat Sous-chef Johnny Duschinger an Paul Dahm mit der Bitte heran, er möge die Leitung dieses Ensembles übernehmen. Der Angesprochene sagte zu, allerdings unter der Bedingung, dass diese Formation bleibenden Charakter haben müsste.

Nach regelmässigen Proben gab die daraufhin neu geschaffene Big Band unter der Leitung von Sergeant Paul Dahm am Abend des 2. März 1979 im Festsaal der

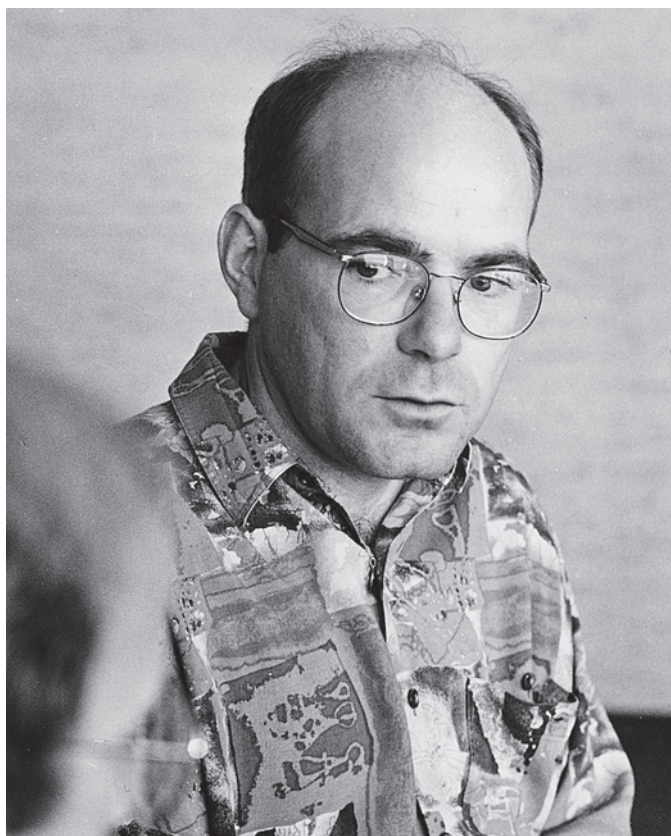
es zur damaligen Zeit keine Übersättigung mit Konzerten gab, wie dies heute der Fall ist. Ausserdem war die Programmgestaltung, wie der Bandleader jener Zeit erzählt, „sehr populär gehalten mit verdaulicher Musik“.

Im Anfangsjahr 1979 gab die Big Band unter der Leitung von Paul Dahm drei Konzerte, und zwar in Wiltz, auf der Place d'Armes und in Bad Mondorf. 1980 waren es deren fünf im hauptstädtischen Cercle, in Bad Mondorf, auf der Place d'Armes und in Diekirch bzw. in Beles, 1981 ebenfalls fünf in Rodange, im Cercle, in Grevenmacher, Bad Mondorf bzw. Harlingen und schliesslich 1982 drei auf der Place d'Armes, in Niederkorn und zuletzt am 14. November in Bigonville. Auch hatte die Big Band einen Auftritt in der RTL-Fernsehsendung „Hei elei, Kuck elei“.

1983 kam ein (vorläufiges) Out

Als die Idee aufkam, eine Schallplatte mit Werken von Luxemburger Komponisten zu produzieren, kontaktierte Bandleader Paul Dahm Musiker wie z. B. Johnny Glesener, Asca Rampini und Gast Gnad.

Major Pierre Nimax, Dirigent der Militärmusik, teilte den angesprochenen Komponisten am 17. September 1980 schriftlich folgende Zusammensetzung der aus 20 Solisten bestehenden Big Band mitsamt der instrumentalen Austauschmöglichkeiten mit: „5 trompettes – Flügelhorn (2-3); 1 trompette – sol ou la aigue; 1 a) saxo alto – saxo soprano; 1 b) saxo alto – clarinette mi b; 2 saxo alto – flüte; 1 saxo ténor – clarinette si b; 2 saxo ténor – clarinette; saxo baryton (mi b) – clarinette; saxo basse (si b) – clarinette; 3 trombones ou 4 à défaut de piano; 1 guitare basse; 1 guitare rythmique; 1 batterie; 1 vibraphone – Glockenspiel - tambourin etc.“ Für weitere Nachfragen wurden die angesprochenen Komponisten an das Sekretariat der Militärmusik bzw. an Bandleader Paul Dahm verwiesen.



André Reichling, der bereits zur ersten Big Band gehörte, leitete die Formation nach ihrer Renaissance zu Beginn der 90er Jahre.

(Foto: Jean Weyrich/Archiv Luxemburger Wort)

Und genau dieses Projekt einer Schallplatte führte zum vorläufigen Out für die Big Band. Als es nämlich zu einem Zerwürfnis über die Wahl des Produzenten und des Tonstudios für die Aufnahme kam, verordnete Dirigent Pierre Nimax Anfang 1983 kurzerhand die Auflösung der Big Band, wobei zum Teil Notenmaterial aus dem Archiv verschwand.

Nach der Pensionierung von Pierre Nimax mit Wirkung zum Nationalfeiertag 1986 übernahm André Reichling

das Dirigentenpult bei der Militärmusik. Die Idee der Big Band kam allmählich wieder hoch, und am Abend des 28. März 1990 gab die neu gebildete Formation im Auditorium des hauptstädtischen Musikkonservatoriums ein von der Stadt Luxemburg, dem „Syndicat d'initiative et de tourisme de la Ville de Luxembourg“ und der Militärmusik organisiertes erstes Konzert nach der Renaissance. Den Taktstock führte André Reichling, der ebenfalls in der Folge mehrere sporadische Konzerte der Big Band dirigierte.

Ernie Hammes übernimmt in jungen Jahren

Dirigent André Reichling war es auch, der dem damals noch sehr jungen Ernie Hammes, um dessen Vorliebe für diese auch von ihm studierte Musikrichtung er sehr wohl wusste, das Angebot zur Übernahme der Leitung der Big Band machte. Der knapp 20-jährige Sergeant aus Rümelingen empfand dies als grosse Ehre und nahm bereitwillig an. Ihren ersten Auftritt unter dem neuen Dirigenten hatte die Big Band im Rahmen der vom „Luxembourg City Tourist Office“ organisierten Konzertreihe „Concert du Midi“ am 3. Februar 1995 im grossen Auditorium der Villa Louvigny im Stadtpark von Luxemburg.

Damals und auch heute noch versucht der ebenfalls in der internationalen Jazzszene bestbekannte Bandleader, wie er uns in einem Gespräch erklärte, vom Genre her jedem Musikliebhaber etwas zu bieten. Der Fächer reicht dabei von alter Jazz- und Swingmusik, nach der früher noch getanzt wurde, bis hin zu modernen Kompositionen, doch wird aus dem Blickfeld einer Militärband auch Glenn Miller als militärische Prise beigemischt. Ernie Hammes dirigiert übrigens auch eine private Big Band, das „Luxembourg Jazz Orchestra“, deren Programmgestaltung allerdings in eine andere Richtung geht.

Sein Konzept besteht darin, vielen Menschen bei uns, die keinen Jazz gelernt haben, diese Musik schmackhafter zu machen und ihnen die verschiedenen Einzelheiten der Big Band-Musik näher zu bringen. Um den Zuhörern eine noch grössere Vielfalt zu bieten, ging man vor etlicher Zeit auch zum Singen über.

Ernie Hammes will weiterhin mit der Big Band um die sechs Konzerte pro Jahr geben, doch sollen in Zukunft davon eines oder zwei in einem grösseren Rahmen geschehen, zum Beispiel durch das Mitwirken von auswärtigen Instrumental- oder Vokalsolisten.

Laut Ernie Hammes kennt die Big Band gegenwärtig keine Probleme. Vielmehr sei man „wunschlos glücklich“ und alle Mitwirkenden seien mit Begeisterung dabei. Wohlwollend gefördert werden die Aktivitäten der Big Band durch den neuen Dirigenten der Militärmusik, Leutnant Jean-Claude Braun. Dies war übrigens auch der Fall bei dessen Vorgänger, Colonel André Reichling. Die Proben und Auftritte werden mit den Dienstplänen des grossen Harmonieorchesters abgestimmt, wobei die Big Band hin und wieder bei kurzfristigen Anfragen



Beim grossen Auftritt im Rahmen der Konzertreihe "Summer in the City" am 3. Juli 2013 auf der Place d'Armes.

(Foto: Guy Lorent)

für Auftritte auch für die grosse Formation einspringt.

2008 gaben „d'Frënn vun der Militärmusek“ zusammen mit Linster Studios eine im „Centre Arca“ in Bartringen aufgenommene CD von der Big Band unter der Leitung von Ernie Hammes und mit der Sängerin Marion Welter heraus.

Derzeit zählt die Big Band 19 aktive Musiker, von denen drei Frauen sind. Die Zusammensetzung ist klassisch mit fünf Saxofonen, vier Zugposaunen, vier Trompeten und einer Rhythmusgruppe, wobei die Konstellation je nach Werk durch andere Instrumente, allemal gespielt von Mitgliedern der Militärmusik, ergänzt werden kann.

(j-lo)



Das Holzbläserquintett der Militärmusik in Wien

Das Holzbläserquintett, unter der Leitung von Adj Christiane Schaul, hatte die Ehre, im Rahmen der Staatsvisite des großherzoglichen Paares in Wien, den luxemburgischen Empfang, am 16. April 2013, zu Ehren des österreichischen Präsidentenpaares in der prunkvollen Albertina musikalisch zu umrahmen.

Die zahlreichen Gäste wurden auf Wunsch des großherzoglichen Hofes mit Werken aus dem luxemburger Nationalrepertoire empfangen und so manch einer war erfreut, wohlbekannte Lieder wie „D'Margréitchen“, „D'Piirle vum Dâ“, „De Feierwôn“, die Melodie der Springprozession aus Echternach oder eine Reihe bekannter Mosellieder zu hören. Die Arrangements stammten teilweise aus den eigenen Reihen von Marc Sadeler und Christiane Schaul.

In gelassener Atmosphäre und zu den Klängen von Michel Lentz, Laurent Menager, Jean Eiffes, Jean-Pierre Schmit und Auguste Klein konnten alle Gäste die fein gereichten



(Foto Joseph Lorent)

Häppchen von Léa Linster genossen und mehrere Gäste, die schon jahrelang in Wien für Luxemburg tätig sind, waren froh, sich für einen Abend wie zu Hause zu fühlen.

(C.S.)



Generalversammlung vum 17. Mäerz 2013

de Rapport iwwer d'Aktivitéiten am Joer 2012 gemaach,



Een Deel vum Bureau (v.l.n.r.): Christiane Schaul, Roby R. Raus, Emile Noesen, Louis Schmitz.

wouvun hei déi wichtegst:

- "Concert de bienfaisance" mam Prof. Toni Scholl fir d'asbl "Kriibskrank Kanner"
- Gala-Concert mam chinesesche Pianist Peng Peng Gong
- Foto-Ausstellung iwwer den Norbert Hoffmann, fréiere Chef vun der Militärmusek,
- Organisatioun vum 15. Stage fir jonk Talenter
- Publikatioun vum 2 Bulletins
- Enregistrement vum engem CD mat Baton Music.



Ënner den opmierksame Membrem de Musekschef Jean-Claude Braun an de Sekretär Nello Zigrand vun der Militärmusek

Am Exercice 2012 hat d'Vereenigung **287 Membren**. Den **Trésorier Emile Noesen** konnt trotz engem lichten Defizit vun 5'196,40 €, bedéngt duerch Rechnungen, déi beim Joeresofschloss vun 2011 nach opstongen, eng zolidd finanziell Situatioun présentéieren. D'**Keeskontrolleren Pierre Christen** a **Gilbert Holzem** hunn déi exakt Comptabilitéit vum Trésorier ervirgehewen, an d'Versammlung huet him Décharge ginn.

Fir **2013** gesäit de Programm folgend bedeitend Aktivitéite vir:

- Réalisatioun vum engem CD fir d'Police
- Concert mam Adré Wagnien



Opmierksam Nolauschterer

- Stage a Concert mam Johan de Meij am Oktober
- Promotioun fir de Verkaf vun den CDen
- Concert fir den 150. Anniversaire vun der Union Grand-Duc Adolphe
- Editioun vum 2 Bulletinen.



Den Etat-Major vun der Armée war vertrueden duerch de Col Alain Duschène (1. Rei, 2. v.l.)

Nodeems d'Rapporten all guddgeheesch waren, goufen **2 nei Membren** an de Verwaltungsrot opgeholl: d'Hären Gaston Reinig a Robert Weyland.

Zoustëmmung krut och d'Propositoun vum Musekschef Lt Jean-Claude Braun fir den Thierry Majerus als **Déléguéierte vun de Museker** an den Conseil opzuehlen. Schliesslech war d'Versammlung d'accord, fir d'**Cotisatioun** onverännert bei 25 € ze beloossen.

En Éierewäin huet d'Generalversammlung 2013 ofgeschloss. (LS)



Fotoën: Jean Thillmany

De **José Christen** hat mat 7 Joer zu Walfer beim Militärmusiker Ady Mootz ugefaang Bugel ze léieren an ass 1966 an de Stater Conservatoire gaang. Hie krut 1976 en 2. Präis op der Trompett, 1980 e Prix de capacité an der Percussioun an, 1981 een éischte Präis an der Braatsch an och an der Kammermusik. 1984 war et dunn un engem éischte Präis an der Percussioun am Conservatoire Royal de Musique de Liège. Vun 1977 un ass de José Chargé de cours a verschiddene Musikschoolen, an zënter 1995 hält hien och Percussiounscoursen am Stater Conservatoire. Wann d'Percussioun him ze haart gëtt, da spillt hien nach ëm-

De **Narcisse Dahm**, de 14. August 1956 gebuer, kroum de 15. Oktober 1973 als Fräiwëllege bei d'Armée. De 16. Dezember 1976 krut en seng Ustellung als Sergeant vun der Militärmusek.

De Narcisse huet seng Museksstudien am Museksconservatoire vun der Stad Lëtzebuerg, am Conservatoire vun Esch-Uelzecht an am Conservatoire Régional de Metz gemaach.

Iwwer laang Joeren wor den Narcisse Dahm Chargé de cours an der Museksschoul vun Nidderaanven.



Bei der Verabschiedung vun de jonke Pensionairen um Etat-Major:

v.l.n.r.: d'AdjMaj Guy KRAUS, Narcisse DAHM, General Mario DAUBENFELD, d'AdMaj José CHRISTEN a Ralph DULLNIG

mer Braatsch am Orchester "Estro Armonico". De José war bei eis an der Militärmusik vun 1976 bis 2013.

De **Guy Kraus**, 1956 gebuer, huet déi éischt musikalesch Schrëtt an der Mierscher Musek beim fréiere Militärmusiker Aloyse Lorgé gemaach. 1969 kroum hien an de Stater Conservatoire, wou de Guy e Prix de capacité op der Flûte, een éischte Präis an der Kammermusik, grad esou wéi Harmonie a Piano gemaach huet. Weider Studien hat hien zu Nanzeg absolvéiert. De Guy hat am Stater Conservatoire an och an der Musékschoul vun der UGDA Course gehal.

An der Militärmusek war de Guy Kraus dee mat dem hellsten Instrument, vun 1979 un huet hie Piccolo gespillt.

De **Ralph Dullnig** ass 1957 zu Dikrech gebuer. Iwwer d'Statiounen "Dikricher Musek" an "Dikricher Musekschoul" ass hien bei d'Militärmusek gestouss. Hie kroum am Juli 1977 bei d'Armée a gouf 1980 als Sergeant an der Militärmusek agestellt. Hei soutz en am Trompetteregëster.

A senger Fräizäit war de Ralph bei verschiddene Museken Dirigent an och an e puer Orchesteren aktiv. Hie war den Initiator vun de "Sauerdallmusikanten" (alias "Trei Sei").

Dunn huet en seng sportlech Talenter entdeckt: e gouf e Marathonleefer a virun allem en experimentéierten Déifseedaucher, en Hobby, deem en sech an senger Pensioun vollop kann hignn. (MD)

Der Orchesterverein Harmonie Ormesheim e.V. präsentiert die Großherzogliche Militärkapelle Luxemburg - mit neuem Dirigenten Jean-Claude Braun.

konzerte im In- und Ausland, sowie CD-, Fernseh- und Rundfunkproduktionen im Mittelpunkt der Tätigkeiten des Orchesters.

Am 15. September 2013 erwartet Sie in der Saarbrücker Congresshalle eines der Glanzlichter des diesjährigen Konzertkalenders und ein Highlight symphonischer Blasmusik: die „Großherzogliche Militärkapelle Luxemburg“ („Musique Militaire Grand-Ducal“) wird mit ihrem neuen Dirigenten Jean-Claude Braun unter der Schirmherrschaft des Ministers für Finanzen und Europa, Herrn Stephan Toscani, ein Gastspiel geben.

Für Jean-Claude Braun, der im August 2012 die Leitung des Orchesters von André Reichling übernommen hat, wird dies das erste Konzert im Saarland sein.

Die „Großherzogliche Militärkapelle Luxemburg“ ist mit ihren über 60 Musikerinnen und Musikern das einzige professionelle Blasorchester Luxemburgs und eines der besten und bekanntesten Berufsblasorchester Europas. Neben dem militärischen und protokollarischen Dienst stehen Gala-

Wenn auch der Schwerpunkt auf Konzerten als großes Blasorchester liegt, ist die Militärkapelle in der Lage, weitere erfolgreiche Orchester und Ensembles aus ihren Reihen zu bilden, so etwa ein Kammerorchester, eine Big Band, diverse Kammermusikbesetzungen und sogar ein 60-köpfiges Sinfonieorchester.

Beim jetzigen Galakonzert wird die Militärkapelle aber als großes Blasorchester konzertieren und eine höchst anspruchsvolle Mischung aus klassischen Bearbeitungen (etwa die „Rosenkavalier-Suite“ von Richard Strauss), konzertanten Originalwerken und Bearbeitungen der populären Musik präsentieren.

Der Dirigent, Jean-Claude Braun, war bereits mit 17 Jahren Solohornist der Großherzoglichen Militärkapelle und dirigiert neben der „Harmonie de Souleuvre“, eines der größten Blasorchester Luxemburgs,

auch das von ihm gegründete „Symphonic Brass Luxembourg“. Er ist weit über die Landesgrenzen hinaus als Solist und Dirigent tätig.

Wee fiert mat op Saarbrécken?

Fir un dësem Concert zu Saarbrécken kënnen deelzehuelen, hu mir fir ons Memberen e **komfortable Bus** (Sales-Lentz) organiséiert, Mir proposéieren Iech,

e kulturellen a kulinarischen Héichpunkt

mat ons a mat der Militärmusek ze erliewen an dat fir nëmme **70 € pro Persoun:**

BUS + ENTREESTICKET + 3-GANGMENU mat Kaffi (ouni Gedréns).

Den **Départ** ass e Sonndeg de **15. September** em **15.30 Auer** um **P&R Howald**.

De **Retour** ass virgesinn em **23.45 Auer** um **P&R Howald**.

Weider Detailer fannt Dir um Umeldungsziedel an dësem Bulletin.

flashlight

De neien CD vun der Lëtzebuerger Militärmusek

Am September 2013vkennt en neien CD mat Opnahme vun der Lëtzebuerger Militärmusek eraus.

D'musikalesch Direktioun läit an den Hänn vum Toni Scholl a Jean-Claude Braun.

D'Soliste kommen zum groussen Deel aus de Reie vun der Militärmusek (Robert Stoos, Hautbois; Michèle Warnier, Flûte; Georges Sadeler, Saxophon; Thierry Majerus, Klarinett).

Gaaschtsoliste sinn de Liang Haoxin (Gei), an d'Julia Schlag (Klarinett).

Hei am Detail d'Wierker op dësem neien CD, dee vum renomméierte Museksverlag "Baton Music" produzéiert gouf.



Duo brillant Guillaume Tell / Jules Auguste Demersseman
Choral Varié / Vincent d'Indy
Zigeunerweisen / Pablo de Sarasate
Konzertstück nr.1 / Felix Mendelssohn Bartholdy
Concertino for Clarinet / Gaetano Donizetti
Concertino for Clarinet / Carl Maria von Weber
Marsch in D major / Felix Mendelssohn Bartholdy
Il Signor Bruschino. Overture / Gioacchino Rossini

Solistes: AdjCh Robert Stoos, hautbois, Michèle Warnier, flûte
Soliste: 1 Sgt Georges Sadeler, saxophone
Soliste: Liang Haoxing, violon
Solistes: AdjCh Thierry Majerus, Julia Schlag, clarinettes
Soliste: AdjCh Thierry Majerus
Soliste: Julia Schlag, clarinette

Den CD kënnt am September 2013 eraus a kann elo scho viirbestallt ginn fir **15.00€** op de Kont **CCPLLULL: LU19 1111 1371 3776 0000** mat dem Vermierk: **CD flashlight**.

• • • • •

Aktioun:

E NEIE MEMBER ENG TAASS

Léif Memberen,

Hutt Dir an Äerem Famillje-, Bekannten- oder Frëndeskrees Leit, déi gäre wëlle Member ginn vun der "Frënn vun der Militärmusek", dann informéiert eis w.e.g. Et ass ganz einfach:

Schéckt ons per Mail op
info@fvmm.lu
oder per Postkaart un
FVMM,
37, rue des Prés
L-5316 Contern,

de Numm an d'Adress vun där Persoun, déi gäre Member wëllt ginn.

Et soll nët zu Äerem Schued sinn:



Mir
schenken
IECH
pro neie Member
eng flott Kaffistaass.
Ass dat da näischt?
Oder?

E Merci un de Jos Schockmel

An der leschter Generalversammlung huet de Jos Schockmel ugekënnegt, dass hien bei der „Frënn vun der Militärmusek“ ophale wëllt. Als Grënnungsmember vun eiser Associatioun war hien 16 Joer laang derbäi, an dat net nëmmen am Verwaltungsrat, mä och als eng dreiwend Kraaft am Exekutivbüro.

De Jos stoung vun Ufank un hannert der Iddi vun der Associatioun, déi sech an den Dénge vum der Militärmusek stellt, fir dem Orchester zur Säit ze stoen beim Ophuelen a Verkafe vun CDen, bei der Organisatioun vu Concerten an Zesummenaarbecht mat der Arméi a bei der Effentlechkeetsaarbecht fir den Orchester.

Sou munche Kontakt um kulturelle Plang ass duerch de Jos entstanen, dee jo als Trompettist an der Militärmusek an och baussent dem Orchester ganz aktiv war mam Jang Linster, Fausto Cima, Al Ginter a mat villen aneren. Seng gutt Kontakter a Frënn am Radio a bei der Tëleé koumen och de „Frënn vun der Militärmusek“ zegutt.



Jos Schockmel

Am Exekutivbüro war de Jos vun 2002 bis 2006 „Secrétaire faisant fonction“ an zäitweilig och Redakter vun eisem Bulletin, deem zweemol am Joer erauskënnt. Dem Jos ware kee Wee ze wäit a keng Méi zevill, wann et em d'Frënn vun der Militärmusek gaangen ass. Hien huet vill Zäit fir d'Realisatioun vun de verschiddene Projeten geaffert.

Am Ufank vum Joer sinn dem Jos an der Aviatioun, wou hie schons laang als Instrukter engagéiert ass, nei an interessant Projeteen ugebuede ginn. Dofir huet hien decidéiert, sech voll a ganz dëser neier Erausforderung ze stellen.

Net ouni Bedauere loosse mir de Jos goen a wënschen him nëmmen dat Bescht, getrei sengem Motto „Alt viru mam Jabel!“

Vun äis alleguer, déi mir mat dir geschafft, geplangt an diskutéiert hunn, e ganz grouse Merci an all Guddes fir deng weider Pläng!

De Verwaltungsrat an d'Équipe aus dem Exekutivbüro.

Die Big Band der Militärmusik bei der Eröffnungsfeier der JPEE im Stade Josy Barthel



In Zusammenarbeit mit dem Konservatorium der Stadt Luxemburg beteiligte sich die Big Band der Militärmusik am 27. Mai 2013 zusammen mit dem Streichorchester der Schüler des Luxemburger Konservatoriums an der Eröffnung der 16. Spiele der kleinen Länder Europas im Stade Josy Barthel.



Johan de Meij

D'Frënn vun der Militärmusek hunn d'Chance, fir de bekannten hollännesche Komponist an Dirigent Johan de Meij am Kader vu "25 Joer Lord of the Rings" fir d'Lëtzebuerger Militärmusek z'engagéieren.

De Johan de Meij gouf 1953 zu Voorburg an Holland gebuer an huet mat 15 Joer bei der lokaler Museks-gesellschaft als Pos-aunist ugefaang. Säi Militär-déngscht huet hien 1976-77 am Trom-pettecorps vun der Kavallerie zu Amers-foort verbruecht. Vum Mee 1977 un huet en Euphonium am Police-Ochester vun Amster-dam gespillt.



Dono huet hee Posaun um Conservatoire vun den Haag studéiert. D'Matwiirken um musikaesche wéi och um administrative Plang beim "Haags Koper Ensemble" huet him erméiglecht, Stécker z'arrangéieren, awer och selwer ze komponéieren. Seng Arrangementer sinn spéider net nëmmen an Holland, mee och am Ausland gespillt ginn. De Johan de Meij huet ganz vill Film-a Mu-

sicalmelodien fir Blosmusek arrangéiert, an huet säin ee-gene Verlag gegrënnt.

1988 huet seng éischt Eegekompositioun, d'Symphonie

Nr. 1 "The Lord of the Rings" him weltwäit Unerkennung bruecht: 1989 krut heen hefir de renomméierten amerikanesche "Sudler Composition Award".

Aner bekannt Wierker vum Johan de Meij sinn d'Symphonie Nr. 2 "The Big Apple", den "T-Bone" Con-certo fir Posaune an Blosorchester oder "Casanova" fir Violon-cello a Blosorchester.

De Johan de Meij, deen zu New York liewt, ass haut e villgefrote Gaaschtdirigent bei Seminairen fir Blosorchester an der ganzer Welt.

De Galalconcert mam Johan de Meij als Dirigent vun Ärer Militärmusek ass e Freideg de 25. Oktober um 20.00 Auer am Stater Museksconservatoire.

De Conseil d'administration vun de "Frënn vun der Militärmusek"

Éireprääsidenten:

Jean SPAUTZ
Niki BETTENDORF

Joseph LORENT, **Präsident**
Roby R. Raus, **Vize-Präsident**
Christiane SCHAUL, **Sekretärin**
Emile NOESEN, **Trésorier**

Membren:

Marco BATISTELLA
Xavier BETTEL
Alex BODRY
Fernand DIEDERICH
Alain DUSCHENE
Laurent MOSAR
Gaston REINIG

Marc ROSCH

Jos. SCHMIT
Louis SCHMITZ
Jos SCHOCKMEL
Robert WEBER
Robert WEYLAND
Thierry MAJERUS, Delegéierte
vun de Militärmuseker



De Bureau exécutif

Joseph LORENT, **Präsident**
Christiane SCHAUL, **Sekretärin**
Emile NOESEN, **Trésorier**

Marc DESORBAY
Louis SCHMITZ

D'Frënn vun der Militärmusek

p.a. Christiane SCHAUL, **Sekretärin**
37, rue des Prés
L-5316 CONTERN

T. 26 78 59 04
www.fvmm.lu
info@fvmm.lu



D'Frënn vun der Militärmusek présentent

25 YEARS

THE LORD OF THE RINGS



De
Johan de Meij
dirigiert
d'**Lëtzebuenger**
Militärmusek

GALA-CONCERT



25. Oktober 2013 • 20.00 h
am Stater Conservatoire

Fir d'Membren vun de "Frënn vun der Militärmusek":
Réservatioun bis den 18. Oktober 2013 duerch Iwwerweisung vu 15.- €/Billjee
op den CCPLLULL - LU19 1111 1371 3776 0000 • max. 2 Billjeeë pro Member
D'Billjeeë kënnen vun 19.30 Auer un op eisem Stand am Conservatoire ofgeholle ginn.

Calendrier provisoire

2e semestre 2013

Dimanche	08.09.2013	11.00 hrs	Luxembourg	Concert à la Place d'Armes
Samedi	14.09.2013	16.00 hrs	Luxembourg	Relève de la Garde devant le Palais Grand-ducal
Dimanche	15.09.2013	17.00 hrs	Saarbrücken	Concert au Hall des congrès à Sarrebruck
Dimanche	22.09.2013	17.00 hrs	Tétange	Concert à la « Schungfabrik » à Tétange
Vendredi	27.09.2013	12.00 hrs	Luxembourg	Concert de midi au Conservatoire de la Ville de Luxembourg (concours de direction d'orchestre)
Samedi	28.09.2013	10.30 hrs	Luxembourg	Journée Nationale de la Garde Grand-ducale à l'Eglise St Michel
Mercredi	02.10.2013	16.00 hrs	Luxembourg	Concert RBS au Conservatoire de la Ville
Vendredi	11.10.2013	20.00 hrs	Luxembourg	Concert pour la Fondation Raoul Follereau au Conservatoire de la Ville
Dimanche	13.10.2013		Luxembourg	Journée de Commémoration nationale
Vendredi	18.10.2013	20.00 hrs	Schifflange	Concert, rue du Parc, (près de la Piscine)
Vendredi	25.10.2013	20.00 hrs	Luxembourg	Concert « 25 ans Lord of the Rings » au Conservatoire de la Ville, sous la direction de Johan de Meij
Samedi	09.11.2013	20.00 hrs	Boevange/Attert	Concert au Centre culturel
Dimanche	10.11.2013	après-midi	Luxembourg	Concert UGDA «Jeunes solistes» au Conservatoire de la Ville
Dimanche	17.11.2013	16.00 hrs	Luxembourg	Concert pour l'Ordre de Mérite au Conservatoire de la Ville
Mercredi	27.11.2013	20.00 hrs	Strassen	Concert au Centre Barblé
Dimanche	08.12.2013	17.00 hrs	Dudelange	Concert « Heemecht-Nimax »
Dimanche	15.12.2013	15.00 hrs	Luxembourg	Concert à la "Garer Kierch"
Vendredi	20.12.2013	20.00 hrs	Junglinster	Concert avec Walter Civitareale au Centre Gaston Stein



Gitt Member bei de "Frënn vun der Militärmusek"!

Firwat?

D'Frënn vun der Militärmusek sinn e Genre "Supporterclub",

- deen e bësse méi speziell Concerten organiséiert,
- Solisten engagéiert,
- CDen oder DVDen produzéiert,
- der Musek déi Equipementer keeft, déi de Staat der Musek net bezillt.

Als Member huet een eng Rei vu Virdeeler:

- besser Präisser bei Concerten
- d'Organisatioun vun der Rees bei Concerten am Ausland,
- e gratis CD als Cadeau um Joeresenn,
- de Bulletin "En avant ... marche! ..."
- eng frëndschafleche Ambiance ënner Melomanen,...

Wéi kann ech Member ginn?

Duurch Iwwerweisung vu 25.- € op ee vun de folgende Konten mat der Mentioun "Neie Member":

CCPLLULL • LU19 1111 1371 3776 0000 • BGLLULL • LU42 0030 8158 6734 0000

Besicht och eisen Internet-Site www.fvmm.lu fir déi lescht Niegekeeten vun eiser Associatioun a vun der Militärmusek.